



Grüner leben

Du willst für das Klima mehr tun, als das Licht immer auszuschalten und das Wasser nicht zu lange laufen zu lassen? Dann haben wir hier einige Tipps, wie du zum professionellen Klimaschützer wirst.

Tauschen statt kaufen

Obwohl der Schrank aus allen Nähten platzt, kauft man sich das neueste T-Shirt. Dabei ist die Produktion von Kleidung klimaschädlich. Bis ein T-Shirt bei uns im Laden hängt, wurde es meist einmal um die halbe Welt transportiert. Und auch ein großer Teil des Mikroplastiks in den Meeren stammt aus Kleidung. Außerdem werden bei der Herstellung giftige Chemikalien verwendet, und es wird viel Wasser benötigt. Deine Klamotten werden dir aber schnell zu langweilig? Dann tausche doch mal mit deinen Freunden oder probiere aus, ob dir die Kleidung deiner großen Geschwister passt. Auf Shoppingtouren möchtest du nicht verzichten? In Secondhandläden oder auf Flohmärkten kannst du Kleidung kaufen, die bereits getragen wurde, aber in einem guten Zustand ist.



Nicht wegwerfen

Nicht nur Kleidung, sondern auch Spiele, Bücher, Spielzeug und vieles mehr kann getauscht statt neu gekauft werden.

Stofftasche

Am besten hast du immer einen Stoffbeutel dabei, damit du an der Kasse nicht jedes Mal eine Plastik- oder Papiertüte kaufen musst.



Unverpackt

Auf dem Schulweg, im Park, am Strand: Überall liegt Müll. Besonders schlecht für die Umwelt ist Plastik. Mit einfachen Tricks kannst du Müllberge schrumpfen lassen: Beim Einkauf kannst du Plastikverpackungen vermeiden, indem du Lebensmittel im Glas oder mit wenig Verpackung kaufst. Oder du gehst in einen Unverpackt-Laden. Dort hat kein einziges Produkt eine Verpackung. Wenn dir auffällt, dass etwa auf eurem Schulweg viel Müll liegt, dann veranstalte doch mal ein Clean-up (englisch für „Saubermachen“). Schnapp dir dafür deine Freunde und einige Müllbeutel. Gemeinsam könnt ihr nun den Müll aufsammeln und richtig entsorgen – die Natur wird es euch danken!



Clean-up

Auch wenn es nicht dein Müll ist, freut sich die Natur, wenn du ihn wegräumst.



Umsteigen für das Klima

Mit dem Auto kurz zur Schule oder zu den Freunden gefahren werden – das geht schnell und ist bequem. Aber: Bei jeder noch so kurzen Strecke wird Kohlenstoffdioxid (CO₂) ausgestoßen. Gar kein CO₂ wird beim Fahrradfahren oder beim Laufen produziert. Das ist also nicht nur die klimafreundlichste Art der Fortbewegung, man hält sich dabei auch fit. Wenn der Weg zum Radeln oder Laufen zu weit ist, dann kann man Busse, Bahnen oder Fahrgemeinschaften nutzen. Das produziert zwar auch klimaschädliche Gase, es werden aber viele Menschen gleichzeitig transportiert.

Fahrrad statt Auto



Weniger ist mehr

Weil die Menschen immer mehr Fleisch essen, werden große Mengen davon produziert. Das ist sehr klimaschädlich: Bei der Tierhaltung und Fleischproduktion entsteht viel Treibhausgas, und es wird viel Wasser benötigt. Zum Anbau des Tierfutters werden viele Wälder gerodet. Zudem werden die Tiere meist sehr schlecht gehalten. Um klimafreundlicher zu essen, musst du nicht ganz auf Fleisch verzichten. Aber du könntest deine Essgewohnheiten überdenken und tierische Produkte bewusst zu dir nehmen: Muss ich jeden Tag Wurst und Fleisch aus dem Supermarkt essen? Oder kaufe ich lieber nur ein- bis zweimal die Woche ein Stück Fleisch aus der Umgebung beim Metzger?



Der Natur Gutes tun

Mit ein paar einfachen Tricks kannst du dafür sorgen, dass es der Natur vor deiner Haustür oder in deinem Garten gut geht. Dafür kannst du etwa ein Insektenhotel bauen oder einen Nistkasten aufstellen. Damit die kleinen Brummer gut versorgt werden, kannst du Blühstreifen sähen. Und bei heißen Temperaturen freut sich auch die Tierwelt, wenn sie eine Runde planschen kann. Für Insekten kannst du eine kleine Schale aufstellen und für Vögel eine Vogeltränke. Genaue Anleitungen findest du in Büchern wie etwa „Wir retten die Bienen, Igel und Käfer“ vom Topp-Verlag

Vogeltränke
Das Wasser der Tierpools sollte jeden Tag gewechselt werden.

Blumenwiese für kleine Brummer



Recyclingheft



Brotdose



Mehrwegflasche



Umweltfreundlich durch die Schule

Wenn du deinen Ranzen kurz vor dem Feriende mit neuen Schulsachen füllst, ist das eine gute Möglichkeit, der Umwelt etwas Gutes zu tun. Für die Schule braucht man viel Papier, die Produktion davon ist klimaschädlich. Beim Kauf kannst du deshalb darauf achten, deine Hefte, Umschläge, Blöcke und Ordner aus Recyclingpapier zu kaufen. Du erkennst umweltfreundliche Produkte auch am Logo Blauer Engel. Wenn dein Pausenbrot bisher in Alufolie, in Papier oder in einer Plastiktüte verpackt war, dann wäre es klimafreundlicher, darauf zu verzichten und deine Stärkung nur in eine Brotdose zu packen. Anstatt jeden Tag eine neue Plastikflasche zu verwenden, kannst du dein Trinken auch in eine Mehrwegflasche abfüllen. So kannst du ganz einfach weniger Müll produzieren.



NACHRICHTEN GENAU FÜR IHRE KINDER GEMACHT!

- Aktuelle Nachrichten ansprechend, einfach & spannend erzählt
- Wissenswerte Interviews und Freizeittipps
- Rätsel, Mitmach-Aktionen und Witze
- Jeden Freitag im Briefkasten

GLEICH BESTELLEN:

www.schwabo.de/leseprobe
0800 780 7802 (gratis)
service@schwarzwaelder-bote.de

Jetzt 1 Monat Kinderbote GRATIS testen!

